Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wer die Wahrheit wollt' begraben, Mußte viele Schaufeln haben.

Berbandswesen.

Der gurcherische fantonale Schmiede. Wagner. und meifterverein hat fich bie Aufgabe geftellt, einen fanton. Preiscourant zu machen. Da jebenfalls biefes Borgeben

fehr zeitgemäß ift, fo ware es auch Pflicht, bie Sache möglichft allgemein unter ben Berufegenoffen zu behandeln. Siefür maren die nachftens ftattfindenden Lehrlingsprüfungen, wobei fich alle Meifter beteiligen burften, febr gunftige Belegenheit.



KANLL MER X A MED

Schweiz. Spenglermeifter. verband. In Baben findet bom 1. bis 3. Mai nächsthin bie Generalberfammlung bes Unfallberficherungsverbandes ichmeiger. Spenglermeifter und Blechwaren= fabrifanten ftatt. Das Arrangement ber Berfammlungen und ber baran fich fnupfenden Feft= ivitaten ift ben Metall= und Blechwarenfabrifanten bes Begirte Baben übertragen. alls

Bersammlungssotal ist bas Kafino bestimmt. In bem Einladungszirfular heißt es u. a.: "Da ber 1. Mai als allgemeiner Arbeiter-Feiertag gefeiert wird, barf fich gur

Ausnahme auch ber Meifter einmal etwas Außergewöhnliches gonnen! Ueber bem Ernfte ber Arbeit foll auch bas Bemut gur Geltung tommen, mas bas angelegentlichfte Biel unferer Beftrebungen fein wirb." Um 1. Mat abends ift benn auch ein "Lötherfest" vorgesehen und am Montag ein Spaziergang nach bem Seminar Wettingen gur Befichtigung ber Blasmalereien und der berühmten Chorftühle.

Die Maler. und Gipfergehilfen in Bern find in Ausftand getreten. Gin Streiftomitee tagt in Bermaneng im Boltshaus. Die Streifenden haben einen Beobachtungs: und Patrouillendienft organifiert.

Maler. und Gipferftreit in Bern. 48 bem Berbanbe angehörende Maler= und Gipfermeifter beichloffen Montag abende, unter feinen Umftanden bie Forberungen ber ftrei= tenben Behilfen zu bewilligen. Die Behilfen ermagen ernftlich bie Frage ber Brundung einer Produttivgenoffenschaft.

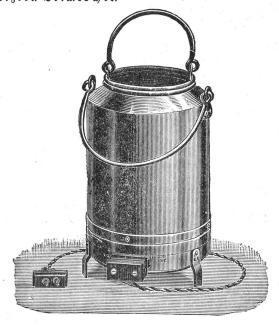
Schweis. Maurer. und Sandlanger : Rongreg. Um Oftermontag fand im Boltshaus in Bern ber zweite Rongreg bes schweizerischen Maurer- und Handlangerverbandes ftatt. deffen Gründung im vorigen Sahre in Burich beschloffen wurde. Es gehören bem Bentralberband 17 Seftionen mit 4000 Mitgliebern an. Bertreten waren am 18. April 10 Orte: Genf, Lausanne, Biel, Burgborf, Bern, Bafel, Schaffhausen, Winterthur, Burich und Lugern, burch 31 Delegierte. Als Prafibent funktionierte Gr. Froibebaur (Bern) bom Bentralvorstand bes Verbandes ber in Bern seinen Sit hat, als Bizepräfibent Gr. Speroni aus Burich, lesterer Mitglieb bes Bundestomitees bes Gewertichaftsbundes. gr. Redatteur Karl Moor begrüßte im Namen der bernischen Arbeiterschaft den Kongreß. Es erfolgte der Eintritt in den schweizerischen Sewerkschaftsbund. Die Frage des Lehrlingswesens wurde sehr einläßlich erörtert; der Zentralvorstand erhielt den Auftrag, in Berbindung mit dem Bundeskomitee ein Regulativ auszuarbeiten. In der Frage des Verbandsorganes war die Mehrheit von vorneherein der "Berner Tagwacht" günstig gesinnt.

Eleftrischer Leimfocher.

Ueberall in Schreinereien aller Arten, Holzbearbeitungs-Geschäften, in großen Sattlereien, Wagensabriken, überhaupt all da, wo viel heißes Wasser ober Leim gebraucht wird, weiß man, wie die Leim-Arbeiten entweder auf einen gewissen Zeitpunkt gerichtet werden müssen, wenn man nicht jeden Augenblick Feuer machen will, um Leim zu kochen. Es gibt aber Arbeiten, wo momentan das Leimen vorgenommen werden muß, will man nicht die ganze Arbeit auf die Seite legen.

Diesem Uebelstande abzuhelsen hat man da, wo Gas zur Verfügung steht, das Gas zur Erwärmung des Leimes eingerichtet, andern Ortes, wo dasselbe nicht vorhanden ist, hat man zum Petroleum als Heizmaterial gegriffen.

Wo aber elettrische Kraft ober elettrische Beleuchtung zur Verfügung steht, bn empfehlen sich die elettrisch ge= heizten Leimkocher.



Die Geschäfte mit elektrischer Beleuchtung find weitans zahlreicher als man annimmt, und die Firma Grimm u. Komp. in Hottingen=Bürich (am Wolfbach), welche an der Landesausstellung in Genf den ersten elektrisch=geheizten Dampfkesselben ben ersten elektrisch=geheizten Dampfkesselben ber Welt, sowie elektrische Rüche in eigenem Pavillon im Betriebe hielt, konstruiert und liefert auch nebst elektrischen Löthapparaten, elektrische Leimkoch er wie nebenstehend abgebildet. Diese sind aus Kupfer, eignen sich für Schreinereien, Buchbindereien und zum Kochen und Warmhalten bes Leimes.

Die Kosten des elektrischen Stromes für Aufkochen eines Liters dis auf Siedetemperatur 3 Cts. für Siedetemperatur, und $1^1/_4$ für das Weiterkochen per Stunde. Die Preise richten sich natürlich einigermaßen nach den örtlichen Elektrizitätspreisen oder eigenen Betriebsanlagen. G. W.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.), Nachdruck verboten.

Schulhaus an ber Lavaterstraße Zürich II-Glaserarbeiten an Ferbinand Kißling, Fensterfabrik, Horgen.

Saalban z. Katharinenhof Thalweil an Lubwig n. Ritter, Thalweil.

Saalban z. Krone Thalweil an Reuhaus und Lang in Thalweil und Zürich.

Gleich ftrom Dynamomaschine (200 HP) für bie Stadt Zürich an Maschinenfabrit Derliton.

Bafferversorgung der Gemeinde Greten = bach = Beid. Sämtliche Arbeiten (Reservoir, Grabarbeit und Röhrenlegen) wurden an Hermann Müller, Wasserleitungsunternehmer in Trimbach bei Olten vergeben, welcher auch sämtliche Pläne und Kostenvoranschläge ausführte.

Berichiedenes.

Die "Gießerei und Maschinenfabrit Burich" in Altstetten hat ihre Abteilung für herftellung bon Euristum = Silber nunmehr bollftänbig in Betrieb gesett.

Für die Erstellung eines neuen Scheibenstandes mit Schuswall hat die Gemeindeversammlung Thalweileinen Kredit von 15,000 Fr. bewilligt.

Banwesen in Küsnacht (Zürich). Mit dem Frühjahr scheint auch die Bauthätigkeit in der Gemeinde Küsnacht wiesder ordentlich zu erwachen. Die schönen Billen und Hänser an der Seestraße sind zum Teil bezogen oder werden nächstens vollendet werden. Für die Notariatskanzlei wird an der Rosenstraße ein Neudau erstellt. — In der Oderwacht, am Fuße des Nedbergs, in geschützter, sonniger Lage mit prächtiger Aussicht wurden von Hrn. Steinmehmeister Schenk vier Baugespanne für Doppel-Einfamilienhäuser errichtet, die im Holzstil eines soliden Bauernhauses erstellt werden sollen. Is eine Abteilung enthält fünf Zimmer, Küche, Keller und und ebentuell auch einen Kaum für eine Werkstatt, eine Beranda u. s. w. und wird ein solches Einfamilienhaus, wie man der "Z. P." schreibt, für etwa 15,000 Fr. zu erwerben sein.

Der Bau einer permanenten Festhütte auf bem Schügenplage Frauenfelb, im Kostenvoranschlage von Fr. 28,000, wurde von der Octsgemeinde Frauenfeld beschlossen.

Internationale Rheinregulierung. Für Bauten am Fußacher Durchstich wurden von der leitenden Kommission für 1897 Fr. 1,020,000 budgetiert. In Folge gütlicher Uebereinkunft ist die Wasserkaft an der Dornbirner Aach samt der Fabrik Birkenfeld und etwa 6 Hetaren Land im Februar laufenden Jahres in den Bestig der Rheinregulierung übergegangen. Die direkte Ableitung der Dornbiner Aach in den Bodensee wird im Winter 1897/98 erfolgen. Für die Arbeiten am Fußacher Durchstich wird im Sommer 1897 eine zweite Baggermaschine in Funktion treten.

Das bereinigte Detailprojekt für ben Diepolbsauer Durchstich konnte Ende 1896 von der Kommission genehmigt werden. Nachdem eine Reihe Entschädigungsfälle für Grundserwerbungen jüngsthin bundesgerichtlich erledigt worden sind, wird die Grunderwerbung im Diepolisauer Durchstich wieder fortgesetzt und kann der Bau dieses Durchstiches im laufenden Jahre auch begonnen werden. Die Kommission budgetierte die Baukosten für 1897 im Diepoldsauer Durchstich auf Fr. 450,000.

Wasserbersorgung Dorf (Zürich). Die Semeinbeversammlung hat die Wasserbersorgung mit Herantenanlage und Hochdruck beschlossen. Das Reservoir erhält 400 ms Inhalt. Der mittlere Druck ist ca. 50 Meter. Gegenwärtige Wassermenge 150 Minutenliter. Mit wenigen Kosten kann dieselbe auf 200 und vielleicht noch mehr gebracht werden.